



Hannah-Arendt-Institut
für Totalitarismusforschung e.V.
an der TU Dresden

// HAIT-News

20. Juni 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den »HAIT-News«, dem Newsletter des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden, möchten wir Sie auf Veranstaltungen und Termine sowie aktuelle Publikationen hinweisen.

Der Newsletter ist auch auf unserer Homepage zu finden: <http://www.hait.tu-dresden.de>.

Zugleich möchten wir Sie auf unseren Jahresbericht 2011 hinweisen.

Prof. Dr. Günther Heydemann

Inhalt

- [Buchvorstellung](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Jahresbericht 2011](#)



Buchvorstellung | Berlin 4. Juli 2012

Der Tjulpanov-Bericht. Sowjetische Besatzungspolitik in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg

Oberst Tjulpanov hatte als Leiter einer zentralen Besatzungsbehörde, welche die Parteien, die gesellschaftlichen Organisationen, die Propaganda- und Publikationsorgane sowie den Kulturbetrieb in der Sowjetzone aufbaute und »anleitete«, regelmäßig über seine Tätigkeit Rechenschaft abzulegen. Seine in kurzen Abständen verfassten schriftlichen Berichte gingen an seine Vorgesetzten in Berlin-Karlshorst, die sie dann meist nach Moskau weiterleiteten. Er wandte sich verschiedentlich auch direkt an leitende Funktionäre im Außenministerium und im zentralen Parteiapparat. Viele seiner Berichte gelangten zu Stalin, dem die deutschen Angelegenheiten äußerst wichtig waren. 1948 überprüfte eine hochrangige Untersuchungskommission des ZK der KPdSU die Tätigkeit Tjulpanovs und fasste seine von 1945 bis 1948 erstellten Stellungnahmen in einem Gesamtbericht zusammen.

Dr. Gerhard Wettig hat diesen geheimen Bericht in einem Moskauer Archiv gefunden und mit Förderung der Bundesstiftung Aufarbeitung gemeinsam mit Dr. Wladislaw Hedeler ins Deutsche übersetzt, eingeleitet und kommentiert. Das Hannah-Arendt-Institut hat dieses Schlüsseldokument für die Sowjetisierung Ostdeutschlands 2012 in seiner Schriftenreihe veröffentlicht. Zur Buchvorstellung laden das Dresdner Institut, das Deutsch-Russische Museum Berlin-Karlshorst und die Bundesstiftung Aufarbeitung gemeinsam ein.

Begrüßung

Dr. Anna Kaminsky
Geschäftsführerin der Stiftung Aufarbeitung

Buchvorstellung

Dr. Jörg Morré
Direktor des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst

Diskussion mit:

Dr. Gerhard Wettig, Herausgeber
Dr. Jörg Morré
Prof. Dr. Günther Heydemann, Direktor des HAIT

Termin:

4.07.2012 / 18:00 Uhr

Veranstaltungsanschrift:

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Veranstalter:

- Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung
- Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Der Tjulpanov-Bericht

Sowjetische Besatzungspolitik in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg

Herausgegeben und eingeleitet von Gerhard Wettig

Berichte und Studien 63

Göttingen (V&R unipress) 2012

ISBN 978-3-8471-0002-7, 424 S., 39,90 €

▶ [Link zur Stiftung Aufarbeitung](#)

▶ [Link zum Buch](#)



Neuerscheinung | Berichte und Studien 62

Anna Walentynowicz:

Solidarność – eine persönliche Geschichte

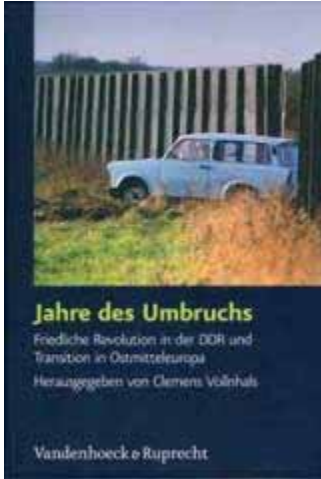
Herausgegeben und bearbeitet von Tytus Jaskulowski

Göttingen (V&R unipress) 2012

ISBN 978-3-89971-980-2, 209 S., 19,90 €

Anna Walentynowicz war eine der legendären Oppositionellen in der Volksrepublik Polen. Ihre Entlassung aus der Gdanskter Werft am 14. August 1980 war Auslöser jener Streiks, die zur Gründung der Gewerkschaft Solidarność führten. Erstmals in die deutsche Sprache übersetzt und sorgfältig ediert, vermitteln Walentynowicz' autobiographische Erinnerungen ein bisher unbekanntes Bild des volkspolnischen Alltags, der politischen Opposition sowie des Kampfes der Solidarność um Demokratie und Menschenrechte.

▶ [weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)



Neuerscheinung | Schriften des HAIT 43

Jahre des Umbruchs

Friedliche Revolution in der DDR und Transition in Ostmitteleuropa
herausgegeben von Clemens Vollnhals
Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2012
ISBN 978-3-525-36919-7, 406 S., 59,95 €

Der Zerfall des sowjetischen Imperiums führte seit den späten 80er Jahren in den Ostblockstaaten zu recht unterschiedlichen Transformationspfaden. Trotz aller Unterschiede gab es aber auch zahlreiche wechselseitige Beeinflussungen. Sie zeigen, dass die Entwicklungen in den einzelnen Staaten nicht isoliert betrachtet werden können. Führende Experten aus den betreffenden Ländern beschreiben in ihren Beiträgen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklungen in der DDR und in den Nachbarstaaten Polen, ČSSR und Ungarn.

In vier Hauptkapiteln werden vergleichend Voraussetzungen der Transition in Ostmitteleuropa, der Zustand der realsozialistischen Autokratien am Ende ihrer Herrschaft, die Spezifik des Systemwechsels in den einzelnen Staaten unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Massen und Eliten, sowie schließlich die Phase der Etablierung der Demokratie thematisiert.

- ▶ [weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)



Jahresbericht 2011

Hinter dem HAIT liegt ein arbeitsintensives Jahr, in dem das Institut erneut Publikationen herausbringen konnte, die sowohl in der Wissenschaft als auch in der Öffentlichkeit auf große Resonanz stießen. Einmal mehr zeigte sich, dass der Forschungsarbeit des HAIT eine erfreuliche Aufmerksamkeit entgegengebracht wird.

- ▶ [Link zum Download des Jahresberichtes 2011](#)

Newsletter im Web-Browser ansehen - Vom Newsletter abmelden

Impressum

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden
Direktor: Prof. Dr. Günther Heydemann
01069 Dresden, Helmholtzstraße 6, hait@mail.zih.tu-dresden.de
Tel.: 0351 463 32802, Fax: 0351 463 36079